Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten Nr. 2750 Donnerstag, 12. November 2026



Partizipation

Wir gestalten unsere Gemeinschaft

Vielfalt

Evgenija (12), Leya (13), Nevena (13), Sara (12), Artem (12) und Mohamed (13)



Was ist Vielfalt? Wie steht Vielfalt mit Demokratie in Verbindung?

Vielfalt - ein Wort, welches eine große Bedeutung hat, welches Menschen aber oft unterschätzen. Und um genau dieses Thema geht es heute. Was ist Vielfalt? Was hat Vielfalt mit Demokratie zu tun? Viele Fragen, auf die Antworten warten …

Der Begriff Vielfalt kann in vielen verschiedenen Arten verwendet werden. Wie zum Beispiel unterschiedliche Meinungen, Aussehen und verschiedene Kulturen. Was viele Leute aber vergessen, ist, dass auch die Einzigartigkeit und Besonderheit dazuzählen. Denn jeder Mensch ist auf seine eigene Art besonders und einzigartig.

Kommen wir nun zu der Frage, wie Vielfalt mit Demokratie in Verbindung steht. Ein großer, sowie wichtiger Punkt, ist die Meinungsvielfalt. Weil jeder Mensch unterschiedliche Erfahrungen, Vorlieben und Ideen hat, entstehen unterschiedliche Meinungen. Eine Demokratie zeichnet sich größtenteils dadurch aus, dass man diese Meinung und Interessen auch frei äußern kann. Das nennt man Meinungsfreiheit.

In einer Demokratie sollen alle Menschen die gleichen Chancen und Freiheiten haben, dafür gibt es wertvolle Gesetze. Ein wichtiger Punkt ist für uns die Gleichberechtigung. Damit meinen wir, dass es egal ist, welche Hautfarbe je-

mand hat oder welches Geschlecht. Diese zwei Merkmale führen uns wieder zur Vielfalt zurück. Aus diesem Artikel können wir schließen, dass für die Gesellschaft die Vielfalt von großer Bedeutung ist.



Menschen haben unterschiedliches Aussehen.



Menschen haben unterschiedliche Geschlechter.



Menschen haben unterschiedliche Herkünfte und trotzdem verstehen wir uns.

Demokratie

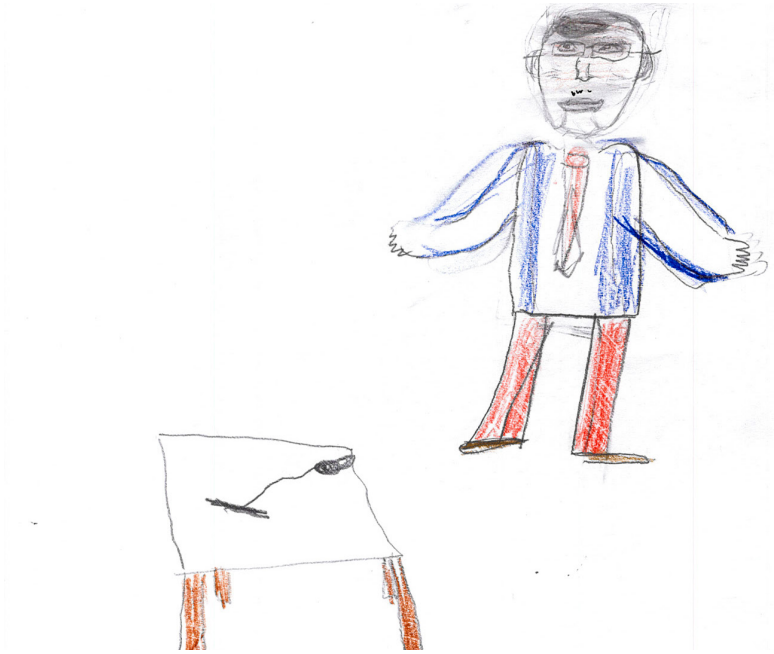
Emil (13), Noah (13), Janos (12), Irem (12), Yana (13) und Rojhat (13)

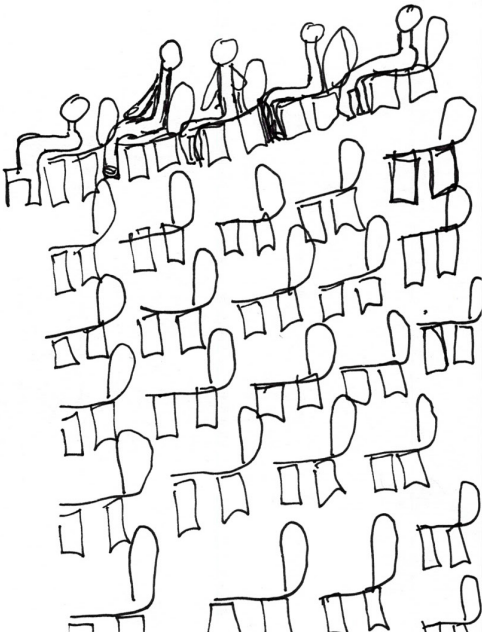
In diesem Artikel geht es um Demokratie.

Was ist Demokratie? Das Wort Demokratie setzt sich aus den beiden griechischen Wörtern „demos“ (das Volk) und „kratein“ (die Herrschaft) zusammen.
Damit eine Demokratie funktioniert, braucht man das Volk, welches wählt. Wählen darf man in Österreich ab 16 Jahren. Man kann unter anderem Parteien, Politikerinnen und Politiker und die Bundespräsidentin oder den Bundespräsidenten wählen. Wählen geht man in einem Wahllokal. Jede und jeder hat in einer Demokratie das Recht, mitzubestimmen. Man kann auch mitbestimmen, wenn man unter 16 ist oder nicht die österreichische Staatsbürgerschaft hat, indem man zu Demonstrationen geht, seine Meinung sagt und mit Erwachsenen, zum Beispiel Politikerinnen und Politiker, darüber redet. Uns ist wichtig, dass unsere Vorschläge gehört und berücksichtigt werden. Zum Beispiel bei Themen wie dem Urlaub, welches Essen wir essen, die Kleidung oder über unsere Freizeit wollen wir mitbestimmen. Es braucht Mitbestimmung, damit eine Demokratie funktionieren kann.

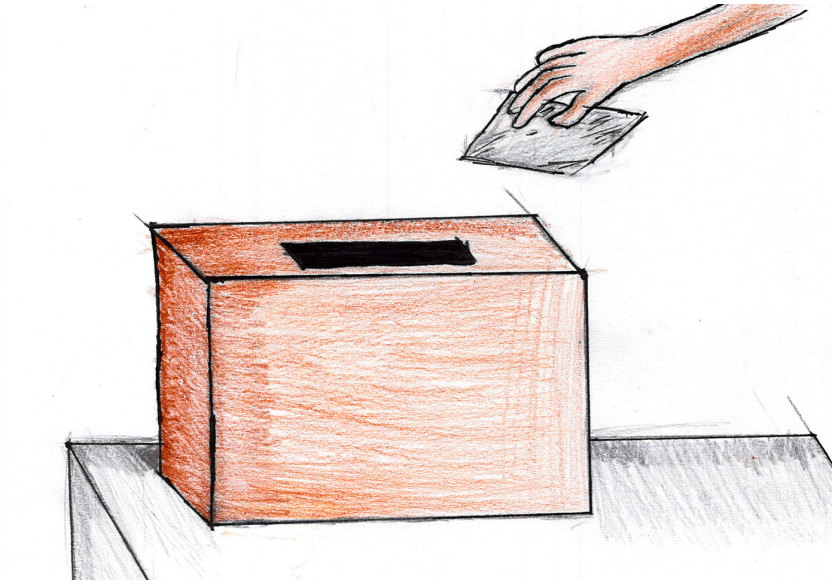


In einer Demokratie können verschiedene Parteien gewählt werden und es kann frei gewählt werden. Das nennt man Wahlfreiheit.





Unser Bundespräsident Alexander Van der Bellen gibt eine Pressekonferenz.



In einer Demokratie wird in sogenannten Wahllokalen mit Wahlzetteln gewählt.



Demokratie werkstatt Aktuell

Sollte man allen helfen?

Arthur (12), Can (13), Jana (12), Louis (13), Paul (13) und Sofija (13)



Es geht darum, Zivilcourage für alle einfach zu erklären.

Wir haben uns gefragt, wie es heißt, wenn man jemandem hilft, den man nicht kennt. Das nennt man auch Zivilcourage. Um das zu erklären, müssen wir etwas ausholen. Kurz gesagt, ist Zivilcourage nichts anderes, als sich für andere einzusetzen, die ungerecht behandelt werden. Zivilcourage bedeutet aber auch, man hilft jemandem, obwohl man Nachteile für sich befürchten kann. Courage kommt aus dem Französischen und bedeutet Mut. Zivilistinnen und Zivilisten sind Bürgerinnen und Bürger, die nicht zur Polizei, zum Militär, zur Rettung oder zur Feuerwehr gehören.

Wie kann man überhaupt helfen? Man hilft, indem man z. B. „Stopp!“ sagt, dazwischen geht, Hilfe holt oder versucht, die betroffene Person aufzuheitern, aber trotzdem aufpasst, nicht selbst in Gefahr zu kommen.

Warum ist Zivilcourage so wichtig für uns? Für uns ist es wichtig, da wir nicht wollen, dass andere ausgeschlossen werden und dass alle ihre eigene Meinung äußern dürfen. Für uns ist es besonders wichtig, dass sich alle in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.



Wichtig bei Zivilcourage ist: bringt euch nicht in Gefahr!



Es ist wichtig, anderen Menschen zu helfen!









Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Partizipation
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at

Parlament Österreich

3B, BRG Goethe-Gymnasium
Astgasse 3, 1140 Wien